

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Verhandlungen der ... Versammlung des ... Landtags des Freistaats Oldenburg

Staat Oldenburg

**Oldenburg, [O.], Landtag 1.1849 - 6.1852; 30.1905/08 -
33.1916/19; 1.1919/20 - 5.1928/30[?]**

2. Sitzung, 30.09.1852

[urn:nbn:de:gbv:45:1-90141](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-90141)

Stenographischer Bericht

über

die Verhandlungen

des sechsten

Allgemeinen Landtags des Großherzogthums Oldenburg.

Zweite ordentliche Sitzung.

Oldenburg, Donnerstag, den 30. September 1852, Vormittags 11 Uhr.

- Tagesordnung: 1) Berathung und Beschlußfassung über die Frage wegen einer Erwiederung auf die Eröffnungsrede, 2) Wahl eines Revisionsausschusses, bestehend aus 9 Mitgliedern, 3) Wahl eines Ausschusses in Betreff der Provinzialgesetze, bestehend aus 3 Mitgliedern, 4) Wahl eines Ausschusses zu Begutachtung des Gesetzentwurfes, wegen Regulirung des Bauernvogtdienstes im Fürstenthum Birkenfeld, bestehend aus 5 Mitgliedern.

Vorsitz: Präsident Jedelius.

Anwesend am Ministertische Herr Regierungskommissar **Buchholz.**

Anfang der Sitzung 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Präsident: Die Sitzung ist eröffnet. Ich ersuche den Herrn Schriftführer, die Protokolle der vorgestrigen und gestrigen Sitzung zu verlesen. (Schriftführer Janßen verliest das Protokoll der vorgestrigen Sitzung).

Wird etwas gegen das Protokoll erinnert?

Abg. Becker: Ich wollte nur wissen, ob der letzte Wahlkreis richtig genannt ist?

Schriftführer Janßen: Aus dem 16. Wahlkreis Dinklage!

Abg. Becker: Richtig!

Präsident: Ich erkläre das Protokoll für genehmigt und bitte, mit der Verlesung des Protokolls der gestrigen Sitzung fortzufahren.

(Schriftführer Janßen verliest dasselbe.)

Präsident: Wird etwas erinnert gegen das Protokoll?

Abg. Mölling: Wenn ich das Protokoll richtig verstanden habe, so ist darin enthalten, als hätte ich gesagt: die Kosten der Stenographie wären nicht unbedeutend, allein dieselben kämen nicht in Betracht gegen den Nutzen derselben! Das habe ich nicht gesagt, ich habe gesagt und so weit erinnere ich mich dessen genau: „daß die Kosten der Stenographie nicht gar unbedeutend seien, aber sie kämen nur deswegen nicht in Betracht, weil dieser Landtag wahrscheinlich von sehr kurzer Dauer sein, höchstens vier

Wochen dauern werde, und dann wahrscheinlich oder vielleicht die Kosten durch eine Vereinbarung mit den Stenographen sich würden ermäßigen lassen“. Das ist meine Ausführung gewesen.

Präsident (zum Schriftführer Janßen gewendet): Sie erkennen das als richtig an? Es hängt von Ihrem Ermessen ab!

Abg. Mölling: Ich muß darauf antragen, daß das Protokoll so ergänzt werde.

Abg. Bargmann: Ich vermissе in dem Protokoll ganz und gar die Gründe, welche ich bei Motivirung meines Antrages angeführt habe, während doch die Gründe, die von den Abgeordneten, welche gegen den Antrag sprachen, angeführt wurden, angegeben sind!

Präsident: Der Abgeordnete Bargmann hat allerdings seinen Antrag motivirt, indeß nicht schriftlich, und es muß dem Ermessen des Schriftführers überlassen bleiben, was er von der Motivirung der Anträge der einzelnen Abgeordneten in das Protokoll aufnehmen kann und will.

Abg. Bargmann: Ich kann, wenn Sie erlauben, diese Ihre Ansicht nicht billigen. Ich glaube, daß ein gleichmäßiges Verfahren eingehalten werden muß.



Präsident: Ich gebe dem Abg. Bargmann allerdings zu, daß es wünschenswerth ist, daß von dem Schriftführer ein gleichmäßiges Verfahren eingehalten werde, indeß liegt dem Schriftführer meines Erachtens nicht ob, die Gründe, welche die Herren Abgeordneten für ihre Anträge anführen, in das Protokoll aufzunehmen.

Schriftführer Jansen: Als gestern über die Frage beraten und abgestimmt wurde, ob Stenographen zuzuziehen seien oder nicht, hatte ich mir nicht vorgenommen, die einzelnen Motivirungen in das Protokoll aufzunehmen. Gestern Nachmittags bei Anfertigung des Protokolls schien mir dies aber zweckmäßig, und ich ergänzte dieselben aus dem Gedächtniß. Da ich aber dazu nicht verpflichtet bin, so werde ich mich künftig wieder nur auf solche Protokolle beschränken, wie ich sie bisher geliefert habe.

Präsident: In dieser Erklärung wird der Abg. Bargmann den Grund finden, weshalb seine Motivirung nicht in das Protokoll aufgenommen worden ist; jedenfalls liegt keine Absicht zu Grunde, die Motivirung des Abg. Bargmann zurückzusetzen. — Nach Erledigung der Erklärung des Abg. Mölling erkläre ich das Protokoll für genehmigt. Bevor wir zur Tagesordnung übergehen, fordere ich den Abg. Wibel, welcher in der gestrigen Sitzung nicht zugegen war, auf, sein früher geleistetes Gelöbniß durch Handschlag an Eides Statt zu erneuern. (Abg. Wibel leistet den Handschlag). Wir gehen zur Tagesordnung über, zuerst zu der Frage wegen Erwidrerung der Eröffnungsrede.

Abg. Klävemann: Ich möchte vorschlagen, daß es gehalten würde wie auf dem vorigen Landtage und erlaube mir unter den von dem Herrn Präsident vorgeschlagenen drei Alternativen folgende von mir formulierte zu beantragen: der Landtag wolle beschließen, daß der Präsident des Landtages beauftragt werde, mit einer Anzahl Mitglieder der Versammlung, nach seiner Wahl, zu einer Commission zusammenzutreten, um Sr. Königl. Hoheit dem Großherzoge die Ehrerbietung des Landtags zu bezeigen und für die in der Eröffnungsrede geschehene freundliche Begrüßung den Dank der Versammlung darzubringen.

Präsident: Der Antrag, wie er so eben von dem Abg. Klävemann verlesen worden, hat 3 Unterschriften erhalten, er bedarf der weiteren Unterstützung. Wird der Antrag unterstützt? Er ist genügend unterstützt! Ich weiß nicht, hat der Abg. Bargmann um das Wort gebeten?

Abg. Bargmann: Ich wollte nur um die Verlesung des Antrags bitten, da derselbe aber bei der Abstimmung wieder zur Verlesung kommt, so wird es derselben jetzt nicht bedürfen.

Präsident: Da sich Niemand weiter zum Worte meldet, schliesse ich die Berathung und bringe den Antrag des Abg. Klävemann zur Abstimmung. Der Antrag lautet (verliest denselben): Ich ersuche diejenigen Herren, welche dem Antrage nicht beitreten wollen, sich zu erheben! Der Antrag ist gegen 8 Stimmen angenommen.

Wir gehen zum zweiten Gegenstande der Tagesordnung über, zu den Wahlen der Ausschüsse, und zwar zunächst zur Wahl des Ausschusses in Betreff der Revision des Staatsgrundgesetzes, welcher nach dem gestern gefaßten Beschlusse des Landtags aus 9 Mitgliedern bestehen soll. Die Stimmzettel liegen beim Bureau, ich ersuche die Herren Abgeordneten, dieselben in Empfang zu nehmen.

Sind noch Stimmzettel abzugeben? Es wird mit der Ziehung und Verlesung begonnen! (Die Stimmzettel werden verlesen).

Die Abstimmung liefert folgendes Ergebnis. In den Ausschuss sind gewählt der Abg. Krone mit 40 Stimmen, die Abg. Becker, Feldhus, Kindt, Klävemann, Koell, Rüder jeder mit 31 Stimmen, Pantrax mit 28 und Strodthoff mit 26 Stimmen. — Wir gehen zur Wahl des zweiten Ausschusses, betreffend die Provinzial-Gesetze. Der Ausschuss soll nach dem Beschlusse des Landtags aus 3 Mitgliedern bestehen. Ich bitte die Stimmzettel zu holen. Sind noch Stimmzettel abzugeben? Es wird mit der Ziehung und Verlesung verfahren!

Es sind in den Ausschuss betreffend die Provinzialgesetze gewählt: die Abg. Frank, v. Münster, v. Wedderkop, jeder mit 28 Stimmen.

Wir gehen zur Wahl des dritten Ausschusses, betreffend die Begutachtung des Gesetzes wegen Regulirung des Bauervogtdienstes im Fürstenthum Lübeck. Ich bitte die Stimmzettel in Empfang zu nehmen und abzugeben! Sind noch Stimmzettel abzugeben? Es wird mit der Ziehung und Verlesung verfahren!

In den Ausschuss zu Begutachtung des Gesetzes wegen Regulirung des Bauervogtdienstes im Fürstenthum Lübeck sind gewählt: die Abg. Mölling mit 42, Bulling und Kindt jeder mit 30, Lehmkuhl mit 28, Barleben mit 25 Stimmen. — Die Tagesordnung ist damit erledigt.

Ich wünsche, daß die Deputation, welche der Landtag heute beschlossen hat, mit mir aus folgenden Abgeordneten bestehe: Für den Kreis Oldenburg Abg. Feldhus, für den Kreis Neuenburg Abg. Morell, für den Kreis Ovelgönne Abg. Bargmann, für den Kreis Delmenhorst Abg. Alfs, für den Kreis Bechta Abg. Bothe, für den Kreis Cloppenburg Abg. Grone, für den Kreis Jever Abg. Abels, für das Fürstenthum Lübeck Abg. Kindt, für das Fürstenthum Birkenfeld Abg. Heindl. — Ich ersuche die Mitglieder der Deputation, nach dem Schluß der Sitzung hier noch einen Augenblick versammelt zu bleiben. Eben so ersuche ich die Mitglieder des Gesamtvorstandes, nach dem Schluß der Sitzung hier noch versammelt zu bleiben. — Für die nächste Sitzung liegt zur Zeit kein Stoff vor, es wird dieselbe daher besonders angesagt, und zugleich die Tagesordnung dabei verkündet werden. Die heutige Sitzung ist geschlossen.

Schluß der Sitzung 12 Uhr 20 Minuten.